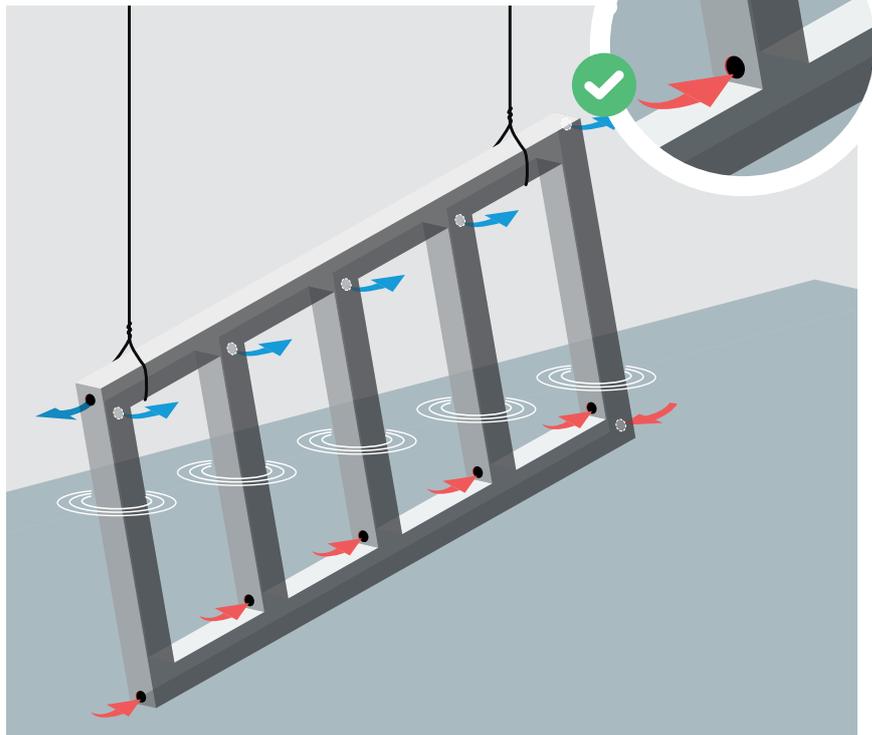


4.7 Verzinken von Behältern und Hohlkörperkonstruktionen

Bei Bauteilen aus Hohlprofilen oder Rohren ist es wichtig, dass durch entsprechende Bohrungen, Ausklüngen o.ä. gewährleistet wird, dass sowohl die enthaltene Luft, dann die Vorbehandlungsmedien wie auch später das schmelzflüssige Zink zügig ein- und ausströmen können.

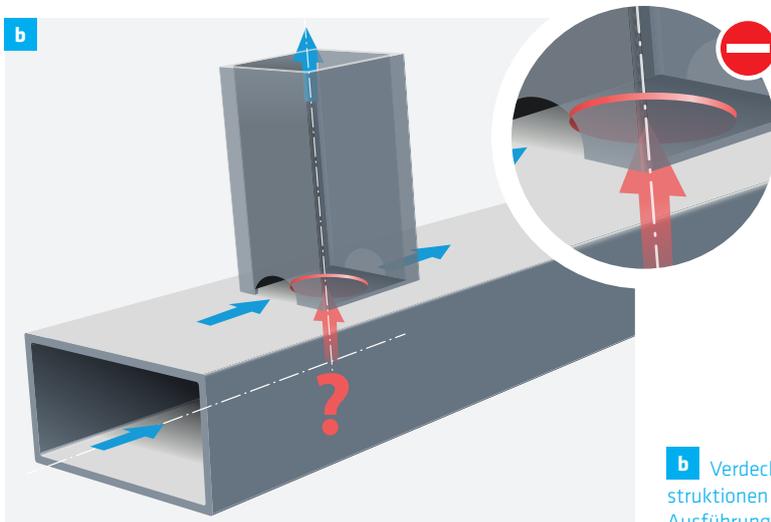
⊖ Fehlen derartige Bohrungen oder sind diese zu klein, so bleiben Flüssigkeiten oder Luft im Bauteil eingeschlossen zurück. Im schlimmsten Fall sind Explosionen die Folge, die nicht nur das Bauteil zerbersten lassen sondern auch zu erheblichen Anlagen- und Personenschäden führen. Technisch ist es nicht möglich, verdeckt gebohrte Hohlkörperkonstruktionen zerstörungsfrei auf das Vorhandensein ausreichend dimensionierter Ablauf- und Entlüftungsbohrungen zu prüfen.

⊖ Von daher können wir aufgrund des Sicherheitsrisikos unsererseits nicht prüfbare, verdeckt gebohrte Hohlkörperkonstruktionen nicht verzinken!

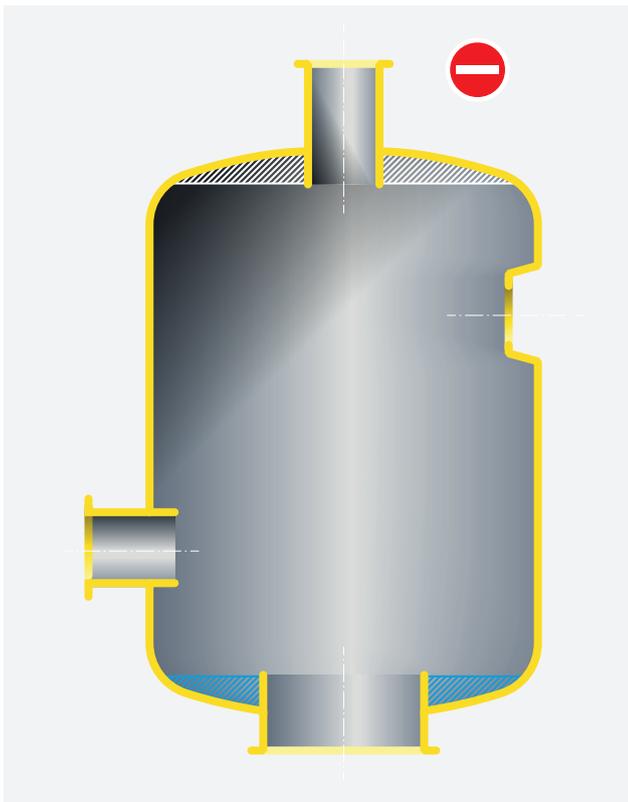


⊖ Es ist von grundsätzlicher Bedeutung, geschlossene Hohlräume zu vermeiden, da Hohlkörper andernfalls beim Feuerverzinken bersten können!

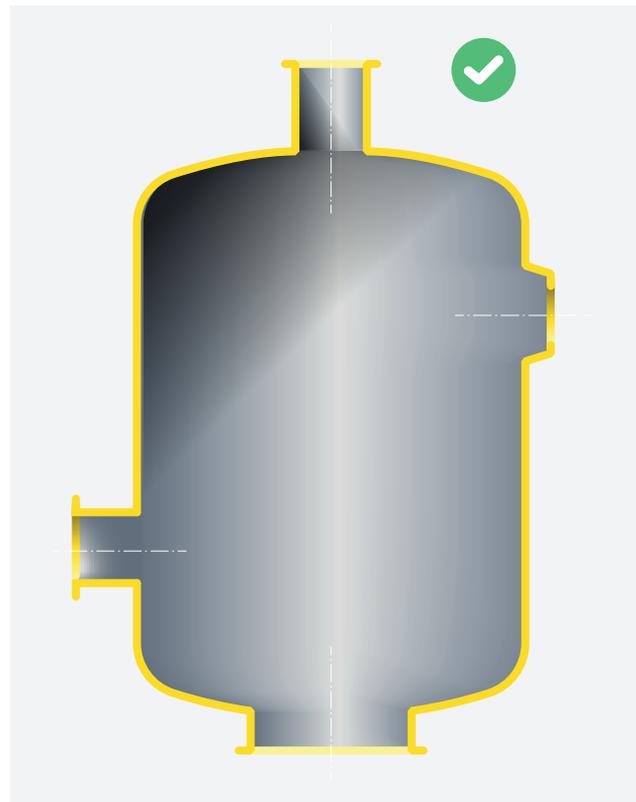
a Es ist von entscheidender Wichtigkeit für ausreichend dimensionierte Bohrungen an den geeigneten Stellen zu sorgen.



b Verdeckt gebohrte Hohlkörperkonstruktionen lassen sich nicht auf korrekte Ausführung überprüfen



a Zinkverschleppungen im unteren Bereich sowie auch Luft-einschlüsse im oberen Bereich bei einer nicht optimal für die Feuerverzinkung geeigneten Behälterkonstruktion



b Bündig angeschweißte Stutzen führen dagegen zu einer feuerverzinkungsgerechten Behälterkonstruktion